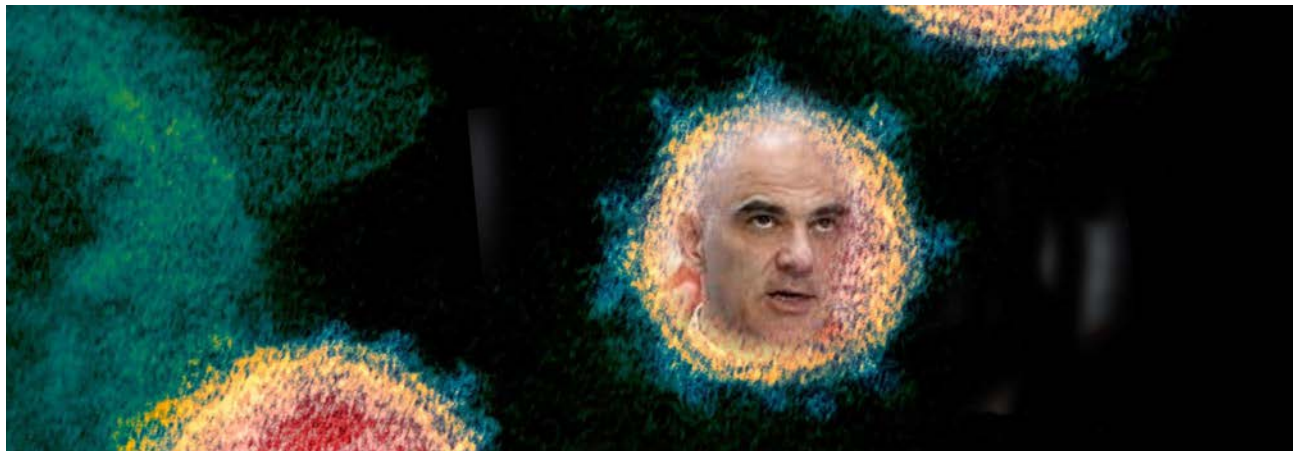


Weitere Ausgangssperren:

**Schweiz wurde von der EU unter Druck gesetzt!
Blumenläden dürfen geöffnet bleiben,
das Bundesrats-**Zentral-Komitee** will das so!**



Von Roland Keller/Herausgeber

Kommentar aus Absurdistan

Die EU kann frohlocken.

Die Schweiz ist wiederum gegenüber der EU eingeknickt.

Jeder logisch denkende Bürger muss sich automatisch folgende Gedanken machen:

Die Schweiz, das einzige relativ gesunde Land in Europa, lässt sich auf radikale Ausgangssperren ein.

Der sogenannte, verharmlosende neudeutsche Ausdruck „Lockdown“, besagt nichts anderes, als die Schweizer Wirtschaft und unseren Wohlstand an die Wand zu fahren.

Warum stellen sich die Bürger nicht folgende Fragen:

„Wer ist daran interessiert, dass die Schweiz sich „freiwillig“ in einen irreparablen ökonomischen Niedergang begibt?“

Wie soll es mit der Wirtschaft weitergehen?

Es werde wieder vermehrt Kurzarbeit geben, und auch die Arbeitslosigkeit werde voraussichtlich zunehmen, so Bütler. Der weitere Verlauf der Wirtschaft sei stark davon abhängig, wie schnell man nun impfe und die Situation wieder in den Griff bekommen könne.

[Zurück zur Homepage](#)

Der Entscheid des Bundesrates:

Schliessung aller Betriebe, die nicht lebenswichtige Produkte und Güter verkaufen. Blumenläden dürfen aber offen bleiben. (!)

Der verbale Brachialbanalismus offenbart, wessen Geistes Kind die Entscheider sind. Der absolute Gipfel der Unwissenschaftlichkeit.

Auf die Frage warum Blumengeschäfte geöffnet bleiben dürfen:

„Die Blumenläden bleiben offen, weil der Bundesrat es so beschlossen hat“

Der Philosoph Wittgenstein hätte seine helle Freude an dieser Aussage. Schrieb er doch in seiner Philosophie der Logik, der Sprache und des Bewusstseins, im „Tractatus logico-philosophicus“ 1921:

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“

Die Reaktion von Bundesrat und Wirtschaftsminister Ueli Maurer spricht Bände.

Wörtlich:

„Jetzt muss ich meine Frust loswerden!“

Was immer hier mit Leichtfertigkeit entschieden wird, hat finanzpolitische Auswirkungen auf die nächsten 15 bis 20 Jahre.!

Die bereitgestellten 2.5 Milliarden Schweizer Franken würden in keinem Falle reichen.

Die Schweiz müsse lernen, mit dem Coronavirus umzugehen, sagte Bundesrat Ueli Maurer.

Wenn sogar ein Mitglied des 7-köpfigen Bundesrates dies äussert, muss an der Richtigkeit der Ausgangssperren gezweifelt werden.

Wissenschaftlich begründbar ist die Ausgangssperre nicht!

Wenn die Leute nicht auf die Strasse dürfen, in der Kontaktsperre hängen, so bedeutet das nicht, dass das Virus danach verschwunden ist.

Es wird weiter mutieren, so wie es Viren immer tun.

Die Komplexität von CORONA, dem Virus mit dem grössten Genom (30 000 Basenpaare), beinhaltet genügend „Intelligenz“, um sich in Warteposition zu begeben.

Die Grippe tritt ja auch saisonal auf und verschwindet wieder, in einer Art Warteposition, um sich dann als Mutation wieder auf die Menschen und auch Tiere zu verbreiten.

Das ist das Wesen von CORONA und INFLUENZA.

Von der grassierenden Influenza wird zur Zeit tunlichst nicht geredet.

Diese ist ebenso ein starker Superinfekt. Beide Infekte zusammen sind äusserst wirksam und nicht in den Griff zu bekommen.

Es wird zur Zeit immer noch nicht eindeutig berichtet, wie viele Menschen an Influenza verstorben sind. Obduktionen sind anscheinend nicht erwünscht. Untersuchungen beschränken sich auf den äusserst fehlerhaften PCR-Test

Impfung

Pressekonferenz am 14.1.2020: **Nora Kronig**, Vizedirektorin, Leiterin Abteilung Internationales, Bundesamt für Gesundheit BAG, sagte: 66'000 Impfungen von Biontech/Pfizer habe man bereits verabreichen können.

Von der Tatsache, dass von 1000 Infizierten 700 ohne Probleme leben und ihr Immunsystem mit CORONA fertig wurde, wird tunlichst geschwiegen.

Rainer Zitelmann schreibt:

In einem Artikel für die Welt schreibt der SPD-Politiker Karl Lauterbach:

„Somit benötigen wir Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels, die analog zu den Einschränkungen der persönlichen Freiheit in der Pandemie-Bekämpfung sind. Ob das erreichbar ist, wage ich zunehmend zu bezweifeln.“

Lauterbach meint, man solle die Freiheitsrechte „analog zu den Einschränkungen der persönlichen Freiheit in der Pandemie-Bekämpfung einschränken“.

Die Pandemie wird vielleicht schon nächstes, sicher aber übernächstes Jahr im Wesentlichen überwunden sein – so darf man wenigstens hoffen.

Selbst die größten Optimisten glauben das jedoch nicht mit Blick auf den Klimawandel, aber auch nicht hinsichtlich der Mutationen.

Lauterbach fordert also, die massive Einschränkung von Freiheitsrechten in Deutschland zum Dauerzustand zu machen.

Das heißt: Einschränkungen der Demonstrationfreiheit, Schließung von „klimaschädlichen“ Betrieben, Einschränkungen der Reisefreiheit usw.

[...] (Tichys Einblick)

Wer jetzt immer noch Zweifel hat, wohin die Reise geht, der muss blind sein.

Mit den Klimademos der vergangenen zwei Jahre zeichnete sich ab, dass es sich um die Einleitung des Experiments „Freiheitsbeschränkung“ handelt.

Die Kombination „Umwelt und Gesundheit“ als Gängelband funktioniert garantiert immer und die Schafe folgen brav, im Glauben es sei zu ihrem Besten.

Karl Lauterbach bestätigt alle „Verschwörungsthesen“.